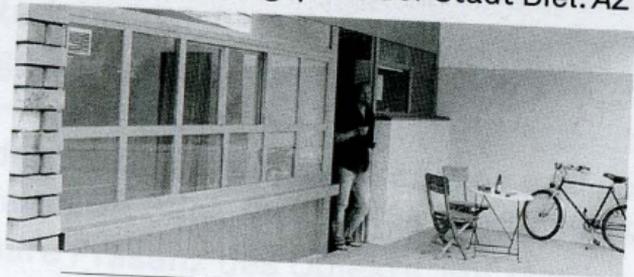


NOTIERT // KUNSTRÄUME

Lokal. Int

Biel — Im Seeland gebe es keinen Nährboden für junge, professionelle Künstler befand der Maler und Musiker Chri Frautschi 2006 und gab Gegensteuer. Mit Enrique Munoz gründete er in einem winzigen Ladenlokal in der Bieler Altstadt das Lokal.int als Plattform für Kunst und Gespräch. Künstler wie Gregor Wyder, Ursula Stalder, Boris Billaud halfen anschieben. Doch dann brannte es. Phönix erhob sich indes schon im April 2007 aus der Asche, jetzt in einem ehemaligen Kiosk hinter dem Bahnhof. Analog wie beim verwandten Raum Marks Blond in Bern lädt nun das Lokal.int jeden Donnerstag um 18 Uhr zur Vernissage. Danach wird der Kiosk jeweils während einer Woche zum Schaufenster. Zum Netzwerk-System gehören auch die «kopfhoerer»-Konzerte sowie Veranstaltungen mit Literaten vom Bieler Institut der HKG Bern. Der Kreis der Künstler ist überregional, gelegentlich international. Spannend ist, dass durchwegs ortsspezifische Installationen entstehen. Jerry Haenggli spiegelte das nahe Rot-Licht-Milieu, René Zäch nahm die Bau-boom City Biel-Bienne aufs Korn und entwarf Modelle für einen West-Tower über dem Lokal und Raffaella Chiara zeichnete ein schillerndes Innen-Aussen-Intérieur. Fast so wichtig wie der Kiosk ist die Website, wo es zu jeder «Vorstellung» ein Mini-Video gibt. Das Lokal ist überdies Standort von Frautschis 2005 gegründeter «Edition Fästing Plockare», die Kleinstkunst im Abonnement vertreibt. Für seine die Szene belebende Arbeit erhält Chri Frautschi nun den Kulturvermittlungspreis der Stadt Biel. AZ



Chri Frautschi vor dem nach einem Vandalenakt im Sommer 2008 renovierten Lokal.int in Biel

↗ www.lokal-int.ch